

- 02-1-038** **Das Exemte Bistum Bamberg.** - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm. - (Germania sacra ; N.F., 38 : Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz)
[6299]
3. Die Bischofsreihe von 1522 bis 1693 / im Auftrage des Max-Planck-Instituts für Geschichte bearb. von Dieter J. Weiss. - 2000. - XVI, 682 S. - (... ; N.F. 38,1). - ISBN 3-11-016644-5 : EUR 128.00

Der vorliegende Band, der erste für das Bistum Bamberg in der Neuen Folge der **Germania sacra**, der *historisch-statistischen Beschreibung der Kirche des Alten Reiches*, führt den 1937 erschienenen Band fort, der die Bamberger Bischofsreihe von der Bistumsgründung durch Heinrich II. 1007 bis 1522 enthielt,¹ also bis „zur Frühphase der Reformation“. Der vorliegende, den zweiten Teil der Habilitationsschrift des Verfassers² enthaltende Band behandelt die fünfzehn Bamberger Bischöfe von Weigand von Redwitz, der sein Amt nicht weniger als 34 Jahre von 1522 – 1556 innehatte und dem auch das bei weitem längste Kapitel gewidmet ist bis zu Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg (1683 – 1693). Die Zäsur beim Jahr 1693 wird im Vorwort einleuchtend mit dem nachfolgenden Amtsantritt von Lothar Franz von Schönborn begründet und mit der „ab 1695 fast ununterbrochene(n) Verbindung Bambergers in Personalunion mit anderen Hochstiften“ (S. V). Der Band für die Epoche von 1693 bis zur Säkularisation befindet sich in Vorbereitung, während für die Zeit nach dem Ende des Alten Reiches, die nicht mehr Gegenstand der **Germania sacra** ist, bereits ein Band vorliegt, der bis zur Gegenwart reicht, der jedoch einen völlig anderen Charakter hat.³

Auf das Verzeichnis von *Quellen und Literatur* (S. 1 – 18) und den Einleitungsteil *Das Amt des Bischofs von Bamberg* (S. 19 – 53) folgt als Hauptteil *Die Bischofsreihe* (S. 54 – 597) mit den 15 chronologisch geordneten, einheitlich gegliederten Kapiteln. Sie beginnen mit bibliographischen Angaben gefolgt von Abschnitten für *Abstammung und Vorgeschichte*, *Wahl und Weihe*, *Auswärtige Beziehungen*, *Innere Angelegenheiten*, *Papst und Kurie*, *Kirchliche Angelegenheiten*, *Persönliches*, *Literarisches*, *Beurteilungen*, *Testament und Tod*; den Schluß bilden jeweils Nachweise von *Portraits*, *eigenhändigen Unterschriften* und *Siegeln*. Alle Informationen sind im Text unter Hinweis auf die mit Siglen zitierten ungedruckten Quellen bzw. auf die in Fußnoten aufgeführte Sekundärliteratur belegt. Ein Anhang *Wich-*

¹ **Das Bistum Bamberg** . – Berlin : de Gruyter. - (Germania sacra : Abt. 2, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz ; Bd. 1). - Teil 1. / im Auftrag des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Deutsche Geschichte bearb. von Erich Freiherr von Guttenberg. – 1937. - VI, 328 S. ; 24 cm.

Obwohl Teil 2 erst 1966 und damit nach dem Einsetzen der N.F. 1962 erschienen ist, behielt er die Einteilung und Bandzählung der alten Folge bei:

Teil 2. Die Pfarreiorganisation / im Auftrage des Max-Planck-Instituts für Geschichte bearb. von Erich Freiherr von Guttenberg und Alfred Wendehorst. – 1966. – VII, 403 S. + Kt.-Beil.

Die Aufgabe der alten Einteilung und die Einführung einer durchgehenden Bandzählung für die N.F. war eine äußerst unglückliche Entscheidung, und die dafür in Bd. 1 (1962) der N.F. S. VII angeführte Begründung ist keineswegs überzeugend.

² Der erste, die Verfassung und Verwaltung des Hochstifts betreffende Teil soll gleichfalls für einen Band der **Germania sacra** verwendet werden.

³ **Die Bamberger Erzbischöfe** : Lebensbilder / hrsg. von Josef Urban. - 1. Aufl. - Bamberg : Archiv des Erzbistums Bamberg, 1997. - 440 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-00-001920-0 : DM 49.50. - (Archiv ..., Domplatz 3, 96049 Bamberg, FAX 0951/502-271) [5005].

tigstes Personal der Zentralbehörden enthält in separaten Abschnitten kurze Artikel für die Weihbischöfe, Generalvikare, Fiskale und Kanzler, jeweils chronologisch nach ihrem Amtsantritt. Das umfangreiche Gesamtregister (S. 637 – 682) enthält Eintragungen unter Personennamen, Geographica (Bamberg füllt sechseinhalb Spalten, die aber sehr übersichtlich untergliedert sind) und Sachschlagwörter (z.B. Juden, so daß man sich einen Überblick über die Judenpolitik des Hochstifts verschaffen kann).

Klaus Schreiber